Young Ambassadors of the 21st Century



Teilnehmer und Projekte der deutschen Wettbewerbe 2009 – 2015

we serve



Kurz-Info zum Jugendbotschafter-Wettbewerb der Lions Clubs

Lions Clubs International ist mit 1,4 Mio. Mitgliedern die größte "NGO" (non-governmental-organization) der Welt, die sich der ehrenamtlichen Hilfe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verschrieben hat. Ohne Ansehen von Geschlecht, Herkunft, Religion, Hautfarbe oder Nationalität wollen wir Freiwillige motivieren, der Gemeinschaft zu dienen, humanitären Bedürfnissen entgegenzukommen, Frieden zu fördern und für internationales Verständnis zu werben.

Ziel des Wettbewerbs

Wir suchen Jugendliche, die in unserer Gesellschaft bereits ehrenamtlich Verantwortung übernommen haben und Lust haben, auch andere Jugendliche zu ehrenamtlicher Arbeit zu motivieren. Diese jungen Menschen – *EUCH* - möchten wir mit unserem Wettbewerb finden und bieten unsere Hilfe für Eure Projekte und Euer persönliches Fortkommen an.

Die Gewinner (1. bis 3. Platz) des Wettbewerbs erhalten **Geldprämien von bis zu Euro 5.000,-**, die allerdings in ein von Euch vorgeschlagenes Projekt fließen müssen.

Und danach könnt Ihr jederzeit die Erfahrungen, "Know-How" und Kontakte der deutschen Lions in Anspruch nehmen.

Weitere Information findet Ihr hier: www.lions.de/lions-jugendbotschafter

we serve



Caroline BRUNS - Caroline unterstützte ge meinsam mit anderen Jugendlichen der Kir chengemeinde Blankenese ein deutsches Hilfsprojekt für AIDS-Waisen in Tansania. Spendengelder, werden dort nicht nur für Kleidung und Essen, sondern insbesondere auch für den Bau von Waisenhäusern und Schulräumen benötigt.

Moritz FUNK entwickelte zusammen mit Freunden "Tradity- das online Börsenspiel 2.0" - gedacht, um jungen Menschen mehr Wissen um Finanzgeschäfte, Einblicke in die Wirtschafts- und Finanzwelt und insbesondere auch ihre Fallstricke zu vermitteln.





Selin GEYIK. Selin ist aktiv im Verein "Young Voice" der Türkischen Gemeinde Deutschlands. "Young Voice" bemüht sich um die außerschulische Jugendbildung und soll die demokratische und interkulturelle Bildung junger Menschen mit Migrationshintergrund auf der Grundlage der freiheitlich-demokratischen Grund- und Werteordnung in Deutschland fördern.

Philipp TIMM, Initiator und Mitbegründer vom "Jungen Rat der Landeshauptstadt Kiel", der sich als als Sprachrohr, Vermittler oder Katalysator im Dialog zwischen der Jugend und dem Rat der Stadt versteht.



Felicia SEIDEL hat nach einem Praktikum in einer Kindertagesstätte die Notwendigkeit langfristiger Hilfe erkannt und eigenständig gemeinsam organisiert. Sie rief Klassenkameradinnen **Projekt** das "Kinderbetreuung im Born" ins Leben – im Osdorfer Born, einem der sozialen Brennpunkte Hamburgs.





Rebecca GAEFKE arbeitete in der Jugendgruppe ihrer Gemeinde und unterstützte damit u.a. ein Kinderheim in Rumänien durch das Projekt "Jugendhilfe für Stern der Hoffnung".

Hannes MICHELSEN leitete eine Pfadfindergruppe, die sich speziell der "Entschleuni gung" widmet. Bei ihren Treffen und Zelt lagern wurde freiwillig z.B. auf Handys und Netbooks verzichtet.





Marquardt PETERSEN - ein begeisterter und vor allem hochbegabter Trompeter, unterstützt mit Konzerten den Kappelner Lions Club beim Sammeln von Geld für den "gu ten Zweck".

Seite: -3-



Yamuna SCHMIDT half in ihrer katholi schen Gemeinde bei der Ausbildung von Ministranten.

Daniel RADIGK arbeitete als Ausbil der beim "Klassensprecher-Seminar", in dem Schülerinnen und Schüler über Rechte und Pflichten informiert werden - und eine sprachliche Ausbildung erhalten.





Julius STEFFENS betreute behinderte Pfadfinder in dem Projekt PTA ("Pfadfinder trotz allem") der Christusgemeinde Othmarschen.





Seite: -4-

Christian MENNICKE hat ein "Benefiz kochen" in Halle/Saale initiiert, bei dem er mit anderen Schülern zusammen für das "Kinderhospiz Mitteldeutschland" Geld sammelt.





Henry-Holger WINGBERG ist Mitglied der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr und möchte in Zukunft andere Jugendliche für diesen Dienst an der Ge meinschaft gewinnen und ausbilden.

Madlaine-Luisa ESTRAÑO arbeitete in einer Kieler Theatergruppe ("Kiel CREARtiv"), die vorwiegend soziale (Alkohol- und Drogenmissbrauch) Probleme aufgreift und für Jugendliche verständlich darstellt.





Tobe KEHRWIEDER wurde beim Deutschen Roten Kreuz zum Sanitäter ausgebildet. Als solcher wurde er an seiner Schule bei größeren Veranstaltungen eingesetzt, wenn für viele Teilnehmer die Versorgung sichergestellt werden musste.



Marie von FALKENHAUSEN erlebte in einem Waisenhaus in Argentinien das Not und Elend verwaister und auch ausgesetzter Kinder. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland unterstützte sie das Heim mit Spenden, die sie an ihrer Schule sammelts. Seit ihrem Abitur leistet diese Hilfe eine Unterstützergruppe, die sie an ihrer Schule ins Leben gerufen hat.

Monique KRAFT leitet die Tanz gruppe "Crazy B'n'G" (Crazy Boys and Girls) in Rendsburg, in der Jugendliche aus vielen Nationen zusammen Tanzen und "interkulturell Klönen".





Hauke STANDKY leitet trotz seiner Jugend bereits den Projektjugendchor Nortorf und berichtete mit Begeisterung von dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Leonie SCHIERNING rief die Organisation "Helping By Music (HBM)" ins Leben, die durch musikalische Veranstaltungen und Straßenmusik Spenden zum Kauf von Musikinstrumenten sammelt. Die Musikinstrumente gehen an soziale Einrichtungen, um den Kindern dort eigene Erfahrungen mit Musik zu ermöglichen.



Seite: -6-

Helbin CHONKI - engagierte sich in dem Projekt "B.u.S. - Bildung und Spaß" der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein . Ihre Familie stammt aus dem Irak, weshalb sie nur zu gut versteht, dass Kinder mit "Migrationshintergrund" häufig nicht nur in der Schule, sondern insbesondere auch im Alltag, in der Bücherei oder beim Gang ins Kino ein wenig Hilfe brauchen. hier möchten die jugendlichen Teilnehmer des B.u.S-Projekts helfen, indem sie als Paten für Kinder in den Grundschulklassen diese unter ihre Fittiche nehmen.





Jan HOYER arbeitete im "Freiwilligen ökologischen Jahr" des nordelbischen Jugendpfarramts Koppelsberg/Plön und wirbt seither auch bei anderen Jugendlichen für mehr Umweltbewußtsein.

Tom VOLLMER hat das Projekt "Rangeln" zur Prävention von Gewalt an seiner Schule entwickelt und umgesetzt. Das Preisgeld, das ihm die Lions Club für sein Engagement gegeben haben, hat er einem Kinderheim in Rumänien (s. Rebecca GAEFKE) gespendet.





Veljko TOMOVIC – ein ehrenamtlicher "Workoholic": hilft in Altenhei men, der Bahnhofsmission oder als Nachhilfe-"Lehrer" an seiner Schule. 2012 entwickelte und gestaltete er für das "Ehrenamtsbüro Kiel" eine Webseite, die Jugendlichen einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu ehrenamtlicher Tätigkeit ermöglichen soll.

Malte KOSUB hat einen eigenen Wettbewerb ins Leben gerufen. Bei "Talented" treten Schüler-Bands an ihren Schulen, im Verlauf dann aber auch auf Landes-Ebene (Schleswig- Holstein) bei professionell gestalteten Wettbewerbe gegeneinander an.

Sein Projekt hilft Musik-begeisterten Ju gendlichen auf dem Weg zu mehr Profes sionalität, führt an den Schulen allgemein aber zu gesteigertem Interesse der Schüler an Musik und dem Erlernen eines Instru ments.

Seit 2014 findet der Wettbewerb bundesweit statt.





Rohat AKCAKAYA organisierte "KICK für den Frieden" - eine Unterhaltungs- und Fußball-Veranstaltung, die Menschen unterschiedlicher Sprache und Herkunft erfolgreich spielerisch zusammenbringt.

Seite: -8-

Victoria VIETH hat sich als Schulsprecherin für einen bessere Ausbildung von Schulsprechern und die Beteiligung aller Schüler an Aktivitäten und Projekten der Schule eingesetzt. Ein von ihr ins Leben gerufenes Projekt war "Weihnachten im Schuhkarton". Schulsachem Spielsachen, aber auch Kleidung und persönliche (Brief-)Grüße wurden in Schuhkartons verpackt an eine Schule für Waisenund Straßen-Kinder in Kamerun geschickt.





Najadi LITCHE rief das Projekt "St. Peter Ording macht Lärm" ins Leben – eine Musikveranstaltung, die auf die Diskriminierung von Roma und Sinti aufmerkam macht. Konzerte haben bereits in etliche Städten Norddeutschlands stattgefunden. Die Eintrittsgelder werden für entsprechende Projekte von "Schüler Helfen Leben" gespendet.

Jürgen JANSSEN organisierte Musik- und Tanzabende in Altenheimen. Dafür opferte er viele Samstag-Abende, an denen seine Freunde "in die Disco" gingen.



Seite: -9-



Mizgin Arik brachte mit ihrem Projekt "Toleranz natürlich leben im Hanauer Lamboy" Jugendliche aus den verschiedenen dort lebenden Kulturen (Moslems, Juden, Christen, Buddhisten) zusammen. Gemeinsam wurden Moscheen, Synagogen und Kirchen besucht, die "heiligen Bücher" der Religionen in Grundaussagen verglichen. Ein Projekt zur Verständigung.

Marcus MESCHEDE initiierte den "Jugendfördertopf". Als Mitglied des Kinderund Jugendparlaments (KiJuPa) überzeugte er die Gemeinde regelmäßig Gelder für ehrenamtliche Jugendprojekte zur Verfügung zu stellen. Über die Verteilung entscheidet weiter das "KiJuPa".





Jonas LAUR arbeitet bei der "Eine-Welt-AG" mit, einer Partnerschaft zwischen dem Gymnasium Trittau und einem Internat in Tansania. Dabei geht es um finanzielle Unterstützung für Tansania und den Austausch von Schülern im Interesse eines besseren Verständnisses zwichen den Völkern und Kulturen.

Seite: -10-

Caroline LIESE engagiert sich seit Gründung des Projekts bei "Kinderforscher an der TUHH" (Techn. Universität Hamburg). Gefördert wird dabei das technisch-naturwissenschaftliche Verständnis und mit eigenen Experimenten, die die Kinder durchführen können, auch der Spaß am Experimentieren.





Antonia D. gestaltete regelmäßig eine Kinder-Ferienwoche, die jeweils unter einen bestimmten Motto stand. 2014 z.B. ging es "Mit dem Zirkus um die Welt". Dabei mussten die Kinder auf dem Atlas um die Welt reisen und aus jedem Land etwas Typisches mitzunehmen, sei es ein Kunststück, ein Tanz, ein Lied oder ein selbst gemachter Gegenstand. So lernten die Kinder spielerisch etwas über fremde Länder.

Elisabeth von WALDERSEE leitete eine Pfadfindergruppe des Stamms Elbe der Christusgemeinde Othmarschen. Diese Gruppe besteht zum Teil aus geistig behinderten Kindern – daher der Name "Pfadfinder trotz allem" (PTA).



Seite: -11-



Ebru CAZMAK arbeitete im "B.u.S."-Projekt (Bildung und Spaß) der türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein. Sie und andere Jugendliche, die selbst einen Migrationshintergrund haben, betreuten als "Lotsen" Kinder aus Migrantenfamilien in der Grundschule, beim Erwerb eines Ferienpasses oder einer Monatskarte für die Bahn – alles Dinge, die wie große, unüberwindliche Hindernisse von Menschen erlebt werden, die nicht hier in Deutschland groß geworden sind.

Mia S. SCHRÖDER unterstützte in und mit ihrer Gemeinde ein junges, afrikanisches Paar (sog. "Lampedusa-Flüchtlinge"), damit die junge Frau in Ruhe und (halbwegs) Geborgenheit ihr Kind zur Welt bringen konnte. Mia selbst stand der jungen Mutter bei der Geburt bei und hilft natürlich auch heute noch der kleinen Familie.





Jowani CIWINSKI arbeitet nach eigenen schlechten Erfahrungen in dem Projekt "Box-Out" als Hilf-Trainer. Hier lernen Jugendliche ihre "überschüssige Energie" nach festen Regeln und in einem vorgegebenen Rahmen "abzureagieren" - Ein Projekt zur Gewaltprävention also.

Seite: -12-

Luisa ENTENMANN hat an ihrer Schule eine Hilfsaktion für die Opfer der Überschwemmungskatastrophe im Jahr 2013 entlang der Elbe im Bereich Dresden ins Leben gerufen. Haupt-Ziel war die Instandsetzung einer zerstörten Kita in Zeitz.





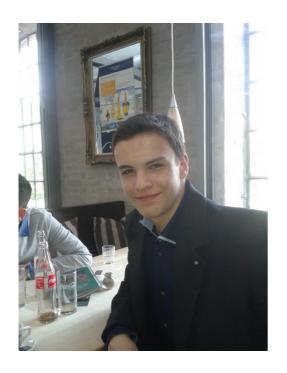
Nico SCHWAGMEIER arbeitet ehrenamtlich in einem Jugendprojekt-Circus, in dem er Kindern z.B. das Jonglieren beibringt

Halil YOLERI arbeitete an seiner Schule mit im Projekt "KKG – Gegen das Vergessen" - gegen das Vergessen (beispielsweise Gräueltaten in der Zeit des Nationalsozialismus), gegen jegliche Form von Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung. Die Schüler setzen sich für Toleranz und Zivilcourage in unserer Gesellschaft ein. Unter anderem organisierten die Schülern die Wiederherstellung eines verwilderten und teilweise zerstörten jüdischen Friedhofs.



Fotos inkl. zugehöriger Rechte auf dieser Seite: Ralph Pache www.ralph-pache.de

Seite: -13-



Loic HEGER widmet sich mit seinem Leo-Club der Unterstützung und Integration von Flüchtlingen, die noch in mehr oder minder provisorischen Unterkünften leben müssen. Der Erlös aus dem Verkauf von Süßigkeiten (Slogan: "Zuckerwatte für Flüchtlinge") am "Tag der offenen Tür" wurde für das Kinderzimmer der Notunterkunft gespendet.

Lidya-Olgu DURMAZ ist Mitglied von "Young Voice" einer Organisation der Türkischen Ge meinde Deutschland und gestaltet Projekte z.B. für Kinder mit. 2013 nahm sie am Jugendtag der "Interkulturellen Woche" in Kiel teil, wo gegen Rassismus und Diskriminierung Stellung bezogen wurde. Sie tat das auf die friedvolle Art, indem sie Kinder schminkte und in einer Hüpfburg betreute.



Die Rechte zur Veröffentlichung aller Bilder liegen beim GRYA, dem Beauftragten des Governorrats des Multidistrikts 111.

Zusammenstellung der Bilder und Texte: Dr. J. Albrecht – GRYA 2015

Seite: -14-